

CompuGroup Medical: Mit digitalen Lösungen die Corona-Krise besser meistern

## Willkommene digitale Helfer: Videosprechstunde und H&S Telemonitoring

Das Corona-Virus breitet sich weiter aus – ein echter Stresstest für das gesamte Gesundheitssystem. In vielen Spitälern arbeiten Ärzte, medizinisches Fachpersonal und Pflegekräfte am Limit und riskieren dabei tagtäglich, sich selbst und ihre Familien zu infizieren. In dieser Situation leisten Videosprechstunden einen wertvollen Beitrag dazu, Klinikpersonal zu schützen, die Ausweitung der Pandemie zu verringern und gleichzeitig die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sicherzustellen. CompuGroup Medical stellt Kliniken deshalb mit der CLICKDOC VIDEOSPRECHSTUNDE kostenlos eine sofort einsetzbare Lösung zur Verfügung.

«Wir sind zur Zeit mehr denn je auf eine gute und wirksame medizinische Betreuung angewiesen. Daher gilt es, insbesondere Ärzte und medizinisches Personal bestmöglich vor Ansteckung zu schützen. Denn schliesslich sind sie es, die im Rahmen der medizinischen Behandlung mit (potenziell) infizierten Personen in engem körperlichen Kontakt stehen und den-

noch die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sicherstellen sollen. Wir möchten daher medizinische Fachpersonen unterstützen und stellen Kliniken und ihren Patienten daher kostenfrei eine sofort einsetzbare Videosprechstundenlösung zur Verfügung», erläutert Johann Zehntner, Geschäftsführer CompuGroup Medical Schweiz AG.

### Mit ersten Symptomen nicht gleich in die Notaufnahme

Zur ärztlichen Erstkonsultation ist die Videokommunikation für alle Seiten eine schnelle, sichere und einfache Lösung: Patienten mit Symptomen einer COVID-19-Infektion müssen nicht direkt ins Spital kommen. Dadurch sinkt das Infektions-





risiko für alle, die sich dort aufhalten. Gleichzeitig können viele Patienten, die womöglich wegen einer anderen Erkrankung bereits geschwächt sind, dem körperlichen Kontakt mit anderen Patienten und dem damit einhergehenden Infektionsrisiko entgehen.

Auch für niedergelassene Ärzte, soziale Einrichtungen sowie Apotheken stellt CGM die CLICK-DOC VIDEOSPRECHSTUNDE derzeit kostenfrei zur Verfügung. Voraussetzung ist lediglich eine Registrierung, um per E-Mail eine Benutzerkennung zu erhalten. Ein Download oder eine Installation sind nicht notwendig. Die Patienten erhalten eine ID und können sich damit sofort über Smartphone, Laptop oder PC zur Videosprechstunde einloggen. Interessierte Spitäler und Fachpersonen können sich und ihre Mitarbeiter direkt anmelden. Dazu füllen sie einfach ein Formular aus und senden dieses per E-Mail an [info.ch@cgm.com](mailto:info.ch@cgm.com).

Nach Entspannung der Situation wird der Account nach ausreichender Vorlaufzeit automatisch beendet. Die User müssen nicht kündigen. Es entstehen ihnen keine Kosten.

Seit dem Beginn der Corona-Krise haben sich bereits mehr als 55000 Leistungserbringer im deutschen Gesundheitswesen – hauptsächlich niedergelassene Ärzte, aber auch Mitarbeitende in Krankenhäusern, Psychotherapeuten und Hebammen – für die Videosprechstunden-Lösung von CGM entschieden.

«Unser Ziel ist es, auf diese Weise den schwierigen Spagat zwischen Infektionsschutz und starker Gesundheitsversorgung zu schaffen», erklärt Thomas Simon, bei CGM zuständig für den Krankenhaus- und Sozialbereich in Deutschland und der Schweiz. «Die Corona-Pandemie verändert die Arbeitskultur und -prozesse in vielen Bereichen, so auch im Gesundheitswesen. Digitale Lösungen spielen dabei eine wichtige Rolle.»

### **Kommunikation solidarisch und unbürokratisch sichergestellt**

Dass auch soziale Einrichtungen von der Videosprechstunde profitieren können, betont Torsten Bieker, Abteilungsleitung IT, Finanz- und Rechnungswesen beim Verein für Innere Mission in Bremen: «CGM hat uns mit seinem Produkt CLICKDOC in dieser Zeit unvorhersehbarer Kommunikationseinschränkungen solidarisch und unbürokratisch geholfen, mit einfach anzuwendenden digitalen Technologien einen sicheren und komfortablen Dialog mit vielen Klienten aufrecht zu erhalten.»

Auch Andreas Lienewit, Leiter Geschäftsbereich Zentrale Dienste der Lebenshilfe Berlin, ist vom Potenzial der CLICKDOC VIDEOSPRECHSTUNDE überzeugt: «Die Lebenshilfe Berlin begleitet Menschen mit Behinderung auf ihrem Weg in ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben. Gerade in der jetzigen Situation ist der Austausch mit unseren KlientInnen, den Angehörigen und BetreuerInnen notwendiger

denn je. Es ist schön, dass CGM uns mit CLICK-DOC eine digitale Kommunikation ohne physische Nähe und damit ohne Ansteckungsgefahr kostenfrei ermöglicht.»

### **Möglichkeit zur Fernüberwachung per Telemonitoring**

Die H&S Health Plattform, die CGM über das Tochterunternehmen H&S Qualità nel Software SpA zurzeit in Italien und Deutschland in den Einsatz bringt, wird bald auch in der Schweiz verfügbar sein. Damit können Ärzte und Krankenhäuser wichtige Vitalparameter ihrer Patienten – Herzschlag, Sauerstoffsättigung und Körpertemperatur – mithilfe spezieller Messgeräte, eines Smartphones und einer Web-Applikation ambulant weiter überwachen. «Vielen Pflegebedürftigen, besonders dementiell erkrankten Menschen, geht es nach einem längeren Krankenhausaufenthalt sichtlich schlechter», sagt Thomas Simon. «Hier können wir durch das sogenannte Telemonitoring helfen, weil Menschen länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.»

Bilder: iStock.com

### **Weitere Informationen**

[www.cgm.com/ch](http://www.cgm.com/ch)